

**Konzern Stadt Lüneben**

**Gesamtabschluss zum 31.12.2019**

**Entwurf**

## Inhaltsverzeichnis

1	Gesamtbilanz zum 31.12.2019.....	1
2	Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 ..	2
3	Gesamtanhang .....	3
3.1	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss.....	3
3.2	Beteiligungsverhältnisse .....	4
3.3	Angaben zum Konsolidierungskreis .....	5
3.4	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden .....	6
3.5	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
3.6	Erläuterungen zur Gesamtbilanz .....	7
3.7	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.....	17
3.8	Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung .....	17
4	Anlagen zum Gesamtanhang.....	18
4.1	Gesamtanlagenspiegel.....	19
4.2	Eigenkapitalspiegel.....	20
4.3	Gesamtverbindlichkeitspiegel .....	21
4.4	Gesamtkapitalflussrechnung .....	22
4.5	Organe und Mitgliedschaften gem. § 116 Abs. 7 GO NRW .....	23
5	Gesamtlagebericht .....	27
5.1	Vorbemerkungen .....	27
5.2	Gesellschaftszweck/Ziele der Beteiligungen .....	27
5.3	Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage .....	33
5.3.1	Vermögens- und Schuldengesamtlage .....	34
5.3.2	Ertragsgesamtlage .....	35
5.4	Chancen und Risiken .....	36

# 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2019

A K T I V A	Stand 31.12.2019		Vorjahr		P A S S I V A	Stand 31.12.2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>1. EIGENKAPITAL</b>				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände					1.1 Allgemeine Rücklagen	0,00		0,00	
1.1.1 Geschäfts- und Firmenwert	0,00		0,00		1.2 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00	
1.1.2 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	862.744,77		901.950,63		1.3 Ergebnisvorräte	-43.527.368,04		-45.445.140,30	
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	862.744,77	0,00	901.950,63	1.4 Gesamtergebnis	8.524.938,36		3.409.196,42	
1.2 Sachanlagen					1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	7.553.161,00	-27.449.268,68	7.471.374,00	-34.564.569,88
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	45.334.700,13		92.419.720,45		1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		27.449.268,68		34.564.569,88
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	183.850.694,53		182.425.978,66			0,00		0,00	
1.2.3 Infrastrukturvermögen	384.606.823,06		331.996.515,77		<b>2. Sonderposten</b>				
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	956.994,70		1.275.992,98		2.1 Sonderposten für Zuwendungen	69.633.598,44		67.888.625,03	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	839.856,78		851.028,45		2.2 Sonderposten für Beiträge	27.460.416,33		28.308.808,83	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.926.851,68		29.027.573,09		2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	485.174,20		421.690,28	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.785.169,42		12.044.261,64		2.4 Sonstige Sonderposten	17.505.111,31	115.084.300,28	17.561.083,58	114.180.207,72
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.442.886,01	669.743.976,31	18.529.490,80	668.570.561,84	<b>3. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1.3 Finanzanlagen					3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159.026.196,00		157.077.356,00	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.742.789,00		1.742.789,00		3.2 Rückstellung für Deponien und Altlasten	0,00		0,00	
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00		0,00		3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.358.716,50		3.346.706,47	
1.3.3 Beteiligungen	13.529.150,75		15.642.515,89		3.4 Steuerrückstellungen	18.307,05		0,00	
1.3.4 Sondervermögen	0,00		0,00		3.5 Sonstige Rückstellungen	56.270.905,77	216.674.125,32	47.977.680,24	208.401.742,71
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	598.522,24		598.522,24		<b>4. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1.3.6 Ausleihungen	6.957.298,45	22.827.760,44	8.045.182,10	26.029.009,23	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	227.820.758,95		231.075.436,49	
		693.434.481,52		695.501.521,70	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	205.500.000,00		195.500.000,00	
<b>2. UMLAUFVERMÖGEN</b>					4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	20.831,99		20.996,11	
2.1 Vorräte					4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.058.493,48		16.193.845,11	
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.147.457,41		1.696.987,56		4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	30.961.544,18		34.632.073,36	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	1.593.939,37		1.398.838,67		4.6 Erhaltene Anzahlungen	15.728.162,99	494.089.791,59	18.133.910,20	495.556.261,27
2.1.3 Grundstücke des Umlaufvermögens	0,00	5.741.396,78	1.969.557,62	5.065.383,85					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					<b>5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>				
2.2.1 Forderungen	54.471.650,16		41.016.160,34			17.919.522,20		11.524.234,29	
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	7.765.821,96		13.503.614,01						
2.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	62.237.472,12	0,00	54.519.774,35					
2.3 Liquide Mittel									
		40.767.101,48		34.189.634,84					
		108.745.970,38		93.774.793,04					
<b>3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		14.138.018,81		5.821.561,37					
<b>4. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		27.449.268,68		34.564.569,88					
		843.767.739,39		829.662.445,99					

## 2 Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

		2019		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	105.407.881,15		121.614.749,33
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.976.484,57		101.012.363,62
3	Sonstige Transfererträge	5.433.856,10		1.891.436,11
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.137.806,33		39.379.970,11
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	142.702.394,74		138.215.316,50
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.191.968,06		12.430.041,22
7	Sonstige ordentliche Erträge	16.052.658,08		20.249.088,42
8	Aktivierete Eigenleistungen	1.777.067,76		1.429.194,67
9	Bestandsveränderungen	0,00		0,00
10	<b>Ordentliche Gesamterträge</b>		<b>422.680.116,79</b>	<b>436.222.159,98</b>
11	Personalaufwendungen	87.282.538,21		83.879.176,87
12	Versorgungsaufwendungen	15.474.431,33		17.707.147,40
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.768.041,39		118.245.610,67
14	Bilanzielle Abschreibungen	27.576.158,24		27.189.386,86
15	Transferaufwendungen	123.896.612,52		125.326.088,08
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.350.438,90		26.035.760,75
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.633.599,73		2.553.142,99
18	<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>		<b>403.981.820,32</b>	<b>400.936.313,62</b>
19	<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>		<b>18.698.296,47</b>	<b>35.285.846,36</b>
20	Finanzerträge	1.169.234,25		1.307.876,38
21	Finanzaufwendungen	10.194.053,36		32.068.773,32
22	<b>Gesamtfinanzergebnis</b>		<b>-9.024.819,11</b>	<b>-30.760.896,94</b>
23	<b>Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>9.673.477,36</b>	<b>4.524.949,42</b>
24	Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
25	Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
26	<b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27	<b>Gesamtjahresergebnis</b>		<b>9.673.477,36</b>	<b>4.524.949,42</b>
28	<b>Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis</b>		<b>1.148.539,00</b>	<b>1.115.753,00</b>
29	<b>Gesamtjahresergebnis der Stadt Lünen</b>		<b>8.524.938,36</b>	<b>3.409.196,42</b>

Nachrichtlich:

Verrechnungen gem. § 58 Abs. 2 KomHVO

165.345,41

Verrechnungen gem. § 39 Abs. 3 KomHVO

-1.656.769,57

### **3 Gesamtanhang**

#### **3.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss**

Neben dem Einzelabschluss haben die Kommunen einen Gesamtabchluss nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) aufzustellen. Dieser fasst, wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammen, als handele es sich um ein einziges Unternehmen. Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Die Adressaten des Gesamtabchlusses sollen anhand dieser Information beurteilen können, ob die Stadt Lünen einschließlich ihrer Betriebe zukünftig in der Lage ist, ihre Aufgaben zu erfüllen.

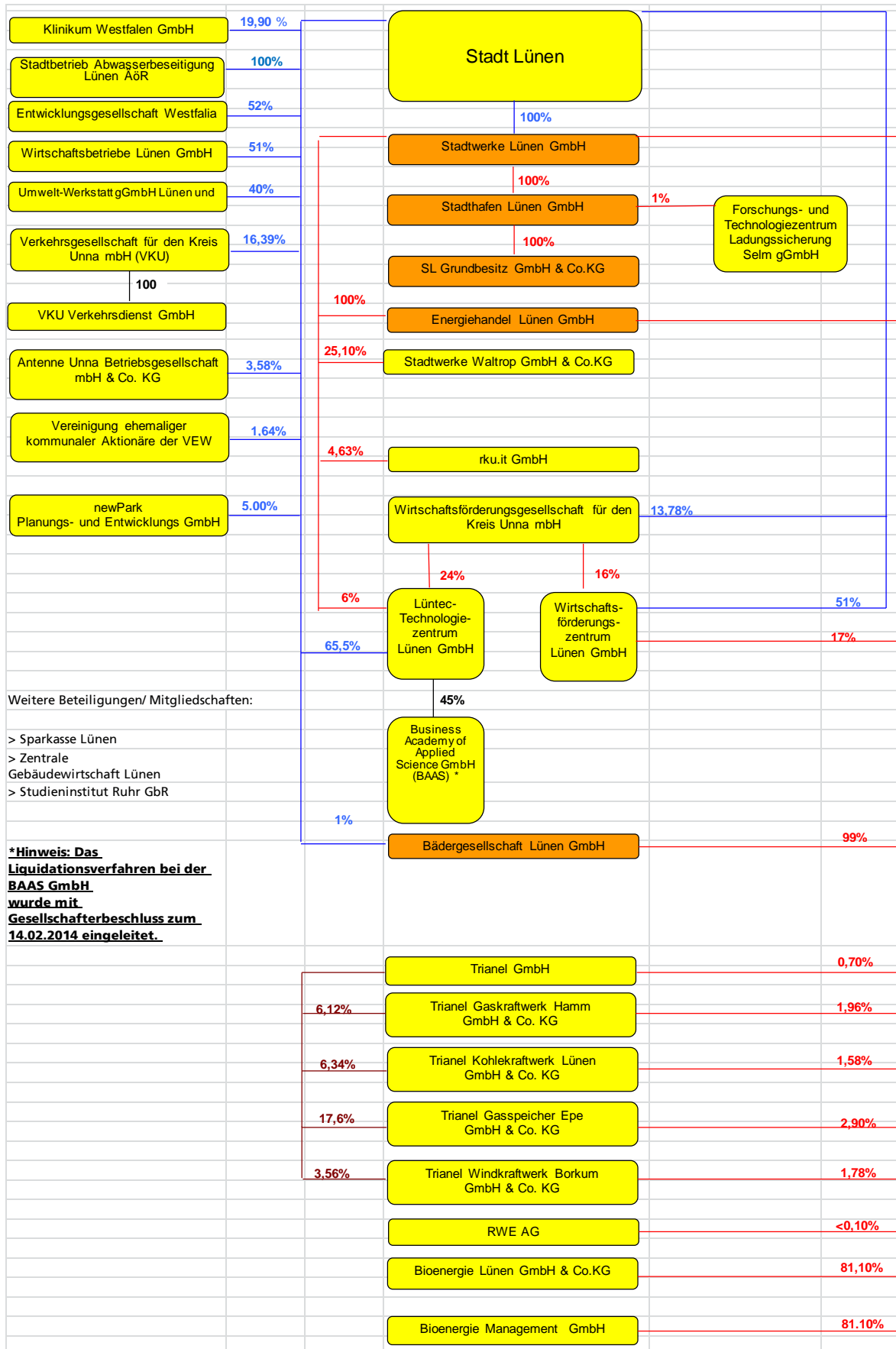
Nach § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW und § 50 Abs. 1 der Kommunalhaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) besteht der Gesamtabchluss aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz, dem Gesamtanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel. Der Eigenkapitalspiegel ist erstmals für das Haushaltsjahr 2019 zu erstellen. Dem Gesamtabchluss ist ein Gesamtlagebericht beizufügen (§ 50 Abs. 2 KomHVO NRW).

Neben den gesetzlichen Regelungen der GO NRW und der KomHVO NRW sind bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses auch ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105) nach dem Stand vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1.693) sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung berücksichtigt worden.

Das Haushaltsjahr für den Konzern „Stadt Lünen“ und die konsolidierten Organisationen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Darstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 50 Abs. 3 i. V. m. §§ 33 bis 39, 42 bis 44 und 48 KomHVO NRW. Zudem wurden bei der Erstellung die Empfehlungen des vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen seinerzeit unterstützten Modellprojektes „NKF-Gesamtabchluss“ weiterhin im Sinne einer Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit angewendet. Diese sind im „Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses“ 4. Auflage - Stand September 2009 - dokumentiert.

### 3.2 Beteiligungsverhältnisse



### 3.3 Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Festsetzung des Konsolidierungskreises erfolgt gem. § 116 Abs. 3 GO NRW i. V. m. § 51 KomHVO NRW. Nach § 51 Abs. 1, 2 KomHVO NRW sind verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform sowie privatrechtliche Unternehmen unter einheitlicher Leitung bzw. beherrschendem Einfluss der Stadt Lünen entsprechend den §§ 300, 301, 303 bis 305 und 307 bis 309 HGB voll zu konsolidieren. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Lünen insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei ihr und ihren verselbständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Grundsätzlich hat die Stadt Lünen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form im Gesamtabchluss zu konsolidieren (Vollständigkeitsgrundsatz). Verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gemäß § 116 b GO NRW hingegen nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Bei der Festlegung des Konsolidierungskreises wurden entsprechend den Empfehlungen des Modellprojektes Kennzahlen zu den aggregierten Werten der Bilanzsumme, des Anlagevermögens, des Eigen- und Fremdkapitals, des Jahresergebnisses und der ordentlichen Erträge und Aufwendungen gebildet. Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung wurden verselbständigte Aufgabenbereiche insoweit als unwesentlich betrachtet, als dass sie in der Summe nicht den anteiligen Wert von 5 % überschreiten. Als unwesentlich wurden gem. § 116 b GO NRW folgende Unternehmen eingestuft:

- Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH
- Technologiezentrum Lünen GmbH
- Stadtwerke Waltrop GmbH & Co.KG
- Bioenergie Lünen GmbH & CO KG
- Bioenergie Management GmbH

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Lünen als Mutterunternehmen aus folgenden Unternehmen:

- Stadtwerke Lünen GmbH (SWL)
- Stadthafen Lünen GmbH (SHL)
- Bädergesellschaft Lünen mbH (BGL)

- Energiehandel Lünen GmbH (EHL)
- SL Grundbesitz GmbH & Co. KG (SLG)
- Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH (WBL)
- Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR (SAL)
- Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL)

Der Konsolidierungskreis der Stadt Lünen ist somit unverändert gegenüber dem Vorjahr.

### **3.4 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden**

Die Konsolidierungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr. Insgesamt waren neben der Stadt noch acht verselbständigte Aufgabenbereiche in die Vollkonsolidierung mit einzubeziehen. Eine Konsolidierung nach der sog. Equity-Methode (assoziierte Unternehmen) war in keinem Fall erforderlich. Die Beteiligungsansätze der nicht voll zu konsolidierenden Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten fortgeschrieben.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Gesellschaften einzeln konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 51 Abs. 1 KomHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Als Erstkonsolidierungstichtag wurde entsprechend den Empfehlungen des Modellprojekts auf den Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs abgestellt. Da die Stadt Lünen die erste NKF-Eröffnungsbilanz auf den 01. Januar 2007 aufgestellt hat, wurde auf diesen Zeitpunkt abgestellt. Die für die Zwecke der Erstbewertung vorgenommenen Unternehmenswertermittlungen wurden beibehalten und entsprechend der aufgedeckten stillen Reserven und Lasten fortgeführt.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen sowie Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den voll zu konsolidierenden Unternehmen. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gem. § 51 Abs. 1, 2 KomHVO NRW i. V. m. § 304 Abs. 2 HGB aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 51 Abs. 1, 2 KomHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.



### **3.5 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Einzelabschlüsse der städtischen Betriebe sind für Zwecke des Summenabschlusses hinsichtlich der Abschlussstichtage sowie der zum Teil abweichenden Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften vereinheitlicht worden. Dieser Schritt vollzog sich über die Umgliederung der Posten aus der Handelsbilanz (HB) zur Kommunalbilanz I (KB I) und mit den Ansatz- und Bewertungsanpassungen in der KB II. Diese Schritte wurden mittels eines Konsolidierungsformularsatzes (Excel-Formularsatz) standardisiert vorgenommen.

Für die Vereinheitlichung von Ansatz und Ausweis gelten konzernweit die für die Kernverwaltung verbindlichen Vorschriften der KomHVO NRW. Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ergibt sich aus dem örtlich erstellten Positionenplan. Dieser wiederum basiert auf den Gliederungsvorschriften des § 50 Abs. 3 KomHVO NRW i. V. m. § 42 Abs. 3, 4 und § 39 Abs. 1 KomHVO NRW. Bestehende Ansatzgebote und -verbote wurden grundsätzlich einheitlich angewandt und Ansatzwahlrechte unabhängig von ihrer Ausübung in den Einzelabschlüssen weitgehend vereinheitlicht, soweit nach HGB zulässige Bilanzansatzwahlrechte nicht beibehalten werden konnten. Die Auflösung der stillen Reserven und Lasten erfolgte von der Stadt im Rahmen der Kapitalkonsolidierung.

Im Übrigen fanden bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem NKF – Modellprojekt weitgehend Berücksichtigung. Hierdurch konnte in vielen Fällen auf die Vereinheitlichung unterschiedlicher Ausweis-, Ansatz und Bewertungsmethoden verzichtet werden, z. B. bei der Anpassung von Nutzungsdauern.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert, so dass die Stetigkeit der Bilanzierung und Bewertung gewährleistet ist.

### **3.6 Erläuterungen zur Gesamtbilanz**

Die Darstellung der Gesamtbilanz entspricht den Regelungen des § 50 Abs. 3 KomHVO NRW. Forderungen und Verbindlichkeiten sind entsprechend der Anwendung der rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zusammengefasst worden. Der Gesamtbilanz sind keine, über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinausgehenden, Posten hinzugefügt worden.

## AKTIVA

### 1 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens des „Konzerns Stadt Lünen“ ergeben sich aus dem Gesamtanlagenspiegel (s. *Anlage 4.1*). Es beläuft sich im Haushaltsjahr 2019 auf rund 693 Mio. € (Vorjahr rd. 696 Mio. €).

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die Restnutzungsdauer.

#### 1.2 Sachanlagen

Unter Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände (Grundstücke und Gebäude, Infrastrukturvermögen, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, Maschinen sowie technische Anlagen und Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau) erfasst. Die Gesamtsumme der Sachanlagen beläuft sich auf rd. 670 Mio. €. (Vorjahr 669 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei der Bewertung des Sachanlagevermögens sind rechnungslegungsbezogene Erleichterungen angewendet worden. Insbesondere sind hier der Verzicht auf die Anpassung der Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Sammelposten) sowie der Anpassung von Nutzungsdauern zu nennen. Die Abschreibungen basieren auf den NKF-Abschreibungstabellen unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten. Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sonderkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzerneinheiten anderweitig ausgeübt, ist aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine Anpassung verzichtet worden.

Bezüglich des Straßennetzes mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen hat sich aufgrund des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW, welches zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, eine Bilanzierungsänderung für das Haushaltsjahr 2019 ergeben. Bis zum 31.12.2018 wurden die Straßen, die durch das Straßendeckensanierungsprogramm erneuert wurden, konsumtiv verbucht. Seit dem 01.01.2019 erfolgt hier eine investive Verbuchung mit einer Nutzungsdauerverlängerung um 40 Jahre (Verlängerung um 80 % der ursprünglichen Nutzungsdauer), sofern diese wesentlich ist. Wesentlichkeit ist dann gegeben, wenn sich durch die Straßendeckensanierung die Nutzungsdauer um mindesten

10 % bezogen auf die ursprüngliche Nutzungsdauer (10% von 50 Jahren = 5 Jahre) verlängern würde.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurden gemäß § 35 i. V. m. § 29 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KomHVO NRW Festwerte für diverse Vermögensgegenstände gebildet, die häufig ausgetauscht werden (Medienbestand der Stadtbücherei Lünen, Kleiderkammer Feuerwehr, etc.). Im Haushaltsjahr 2019 wurden die Festwerte für Einrichtungen der Schulklassenräume (263 T€), Schulbücher (285 T€) und Gruppeninventar in Kindergärten (61 T€) ausgebucht.

### 1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen wurden die Vermögensgegenstände angesetzt, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Verbindungen zu den verselbständigten Organisationseinheiten dienen. Die Bewertung erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Unter den Finanzanlagen sind im Wesentlichen die Beteiligungen der EHL an diversen Gesellschaften der Trianelgruppe (2.586 T€; Vorjahr 4.929 T€), die Klinikum Westfalen GmbH (8.137 T€ wie im Vorjahr) und die Stadtwerke Waltrop GmbH & Co.KG (1.255 T€; Vorjahr 1.029 T€) ausgewiesen. Der Rückgang bei der Trianelgruppe betrifft eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co.KG, Aachen (2.343 T€). Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gem. § 44 Abs. 3 KomHVO NRW im Gesamtabchluss erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

## 2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, die also zum Verbrauch oder zur Weiterveräußerung vorgesehen sind. Der Bilanzausweis beläuft sich im Haushaltsjahr 2019 auf rd. 109 Mio. €; davon entfallen auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände rd. 62 Mio. €. Liquide Mittel im Konzern sind in Höhe von rd. 41 Mio. € vorhanden.

### 2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die zum Verkauf oder Verbrauch bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (§ 36 Abs. 8 KomHVO NRW).

### 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zu Nennwerten angesetzt worden, wobei die darin enthaltenen Ausfallrisiken durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt

wurden. Forderungen in Fremdwährungen bestanden nicht. Für den Ausweis wurden entsprechend der Empfehlung des Modellprojektes die Forderungsarten zusammengefasst.

### 2.3 Liquide Mittel

Als liquide Mittel wurden die Bestände auf den Giro- und Festgeldkonten sowie der Barkassen geführt. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt rd. 41 Mio. €. Weitere Informationen sind der Kapitalflussrechnung (s. *Anlage 4.4*) zu entnehmen.

### 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden immer dann gebildet, wenn die Auszahlung in eine dem Aufwand vorgelagerte Periode (Haushalt) fällt. Zum 31.12.2019 werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 14 Mio. € ausgewiesen.

## **PASSIVA**

### 1 Eigenkapital

Das Eigenkapital resultiert aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und sämtlicher Passivposten (außer der Rücklage selbst). Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung gliedert sich die Bilanzposition Eigenkapital in die Allgemeine Rücklage, der Ausgleichsrücklage (soweit noch vorhanden), den Ergebnisvorträgen, dem Gesamtjahresergebnis sowie dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter. Für die Zwecke des Gesamtabchlusses wurden die Rücklagen der verselbständigten Aufgabenbereiche der Allgemeinen Rücklage zugeordnet. Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den als Anlage (s. *Anlage 4.2*) beigefügten Eigenkapitalspiegel, der erstmals für das Haushaltsjahr 2019 erstellt wurde und demzufolge keine Vorjahresangaben enthält.

#### 1.1 Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage wurde in 2015 verzehrt.

#### 1.2 Ausgleichsrücklage

Die Bilanzposition „Ausgleichsrücklage“ ist auf die Übernahme des entsprechenden Ansatzes in der Bilanz der Stadt Lünen ausgerichtet. Sie dient im kommunalen Einzelabschluss dazu, im Bedarfsfall den gesetzlich verpflichtenden Haushaltsausgleich sicherzustellen. Da im Jahresabschluss der Stadt Lünen keine Ausgleichsrücklage ausweist, entfällt dieser Ausweis auch im Gesamtabschluss.

### 1.3 Ergebnisvorträge

Da die Rücklagen aufgezehrt sind, spiegelt sich die Entwicklung des Eigenkapitals im Wesentlichen in den Ergebnisvorträgen. Die negativen Ergebnisvorträge habe sich insbesondere durch den Vorjahresüberschuss in Höhe von 3.409 T€ verringert. Einen gegenläufigen Effekt haben die Verrechnungen von Anlageabgängen nach § 44 Abs. 3 KomHVO in Höhe von 2.362 T€ verursacht. Maßgeblicher Posten war die Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co.KG, Aachen, in Höhe von 2.343 T€. Zudem wurden Erträge aus Anlageabgängen und Wertkorrekturen in Höhe von 871 T€ den Ergebnisvorträgen zugeschrieben. Der Betrag beinhaltet eine Korrektur früherer Jahresabschlüsse nach § 58 Abs. 2 KomHVO NRW in Höhe 166 T€. Der Restbetrag in Höhe von 705 T€ basiert auf Verrechnungen nach § 44 Abs. 3 KomHVO NRW. Der Ergebnisvortrag beträgt zum 31.12.2019 – 43.527 T€.

### 1.4 Gesamtjahresergebnis

Das Gesamtjahresergebnis beträgt 9.673 T€ (Vorjahr: 4.525 T€). In diesem Gesamtjahresergebnis ist der auf Dritte entfallende Gewinnanteil an dem Jahresergebnis der WBL in Höhe von 1.149 T€ (Vorjahr: 1.116 T€) enthalten. Auf die Stadt Lünen entfallen damit 8.525 T€ (Vorjahr: 3.409 T€).

### 1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter beinhaltet die Gesellschaftsanteile fremder Dritter an der WBL. Die Fortführung erfolgt mit den dem Dritten zuzuordnenden Anteilen am Eigenkapital einschließlich des Jahresergebnisses und abzüglich der vorgenommenen Ausschüttungen.

### 1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Durch den entstandenen Jahresüberschuss konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 34.565 T€ auf 27.449 T€ reduziert werden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich in 2019 wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>
Stand 01.01.2019	- 34.565
+ Jahresergebnis Stadt	+ 8.525
+ Anteile Minderheitsgesellschafter	+ 1.149
./. Ausschüttung Minderheitsgesellschafter	- 1.067
+ Korrekturen nach § 58 Abs. 2 KomHVO	+ 166
./. Korrekturen nach § 44 Abs. 3 KomHVO	<u>- 1.657</u>
Stand 31.12.2019	- 27.449

## 2 Sonderposten

Im NKF müssen die Finanzleistungen Dritter, die durch Hingabe von Kapital zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erfolgen und zur Erledigung kommunaler Aufgaben beitragen, auch im Gesamtabchluss gesondert angesetzt werden. Die von Dritten erhaltenen Finanzmittel dürfen nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des damit finanzierten Vermögensgegenstandes in Abzug gebracht werden (Nettobilanzierung), sondern sind zu passivieren (Bruttobilanzierung). Das nach HGB insoweit bestehende Wahlrecht kommt im NKF nicht zur Anwendung.

### 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Als Sonderposten für Zuwendungen werden gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt. Die Werte der Sonderposten werden analog dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagegutes anteilig aufgelöst. Der Sonderposten für Zuwendungen beläuft sich auf 69.634 T€ (Vorjahr: 67.889 T€).

### 2.2 Sonderposten für Beiträge

Dieser Sonderposten wird überwiegend durch die Kernverwaltung besetzt und ergibt sich aus den §§ 8, 9 und 11 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW). Dabei handelt es sich um Beiträge, die seitens der Stadt zur Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen oder Anlagen erhoben werden; auch Erschließungsbeiträge gemäß § 127 des Baugesetzbuches werden hier ausgewiesen, weil sie Finanzierungszahlungen für Investitionsmaßnahmen (z. B. den Bau einer Straße) der Stadt darstellen. Der Sonderposten für Beiträge beläuft sich auf 27.460 T€ (Vorjahr: 28.309 T€).

### 2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

Als weitere Positionen des Eigenkapitals werden gemäß § 44 Abs. 6 KomHVO NRW die Sonderposten für den Gebührenausgleich aus Kostenüberdeckungen dargestellt. Sonderposten für den Gebührenausgleich ergeben sich aus § 6 KAG NRW. Danach sind die Stadt Lünen sowie der SAL gegenüber den zukünftigen Gebührenzahlern (abstrakt) verpflichtet, Jahresüberschüsse (Kostenüberdeckungen) der Gebührenhaushalte innerhalb von drei Jahren auszugleichen und zur Entlastung künftiger Gebühren einzusetzen. Im Bereich der Kernverwaltung kommt dieser Sonderposten grundsätzlich für den Rettungsdienst, die Märkte, die Abfallentsorgung und die Friedhöfe in Betracht.

### 2.4 Sonstige Sonderposten

Unter diesem Bilanzposten werden alle sonstigen der Stadt oder ihren Betrieben von Dritten gewährten Leistungen erfasst, bei denen die Voraussetzungen zur Bildung eines

Sonderpostens vorliegen (z. B. Schenkungen). Auf die Stadt entfallen 4.722 T€ (Vorjahr: 4.627 T€). Die Stadtwerke Lünen GmbH weist hier 12.783 T€ (Vorjahr: 12.934 T€) an Restbuchwerten der von den Kunden geleisteten Beiträge zu Netz- und Anschlusskosten aus.

### 3 Rückstellungen

Die Voraussetzungen, unter denen Rückstellungen gebildet werden dürfen, ergeben sich aus § 37 KomHVO NRW. Als Rückstellungen sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten auszuweisen, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren.

#### 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2019 von der Heubeck AG, Köln (im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse Münster) ermittelt. Bewertet wurden hierbei Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Der Rechnungszinsfuß der Pensionsrückstellung beträgt gemäß den Vorschriften der KomHVO NRW 5 %. Abweichungen bei den Konzernorganisationen wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes gem. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB beibehalten.

#### 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für Deponien und Altlasten waren keine Rückstellungen zu bilden.

#### 3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 1.359 T€ (Vorjahr: 3.347 T€) berücksichtigen notwendige, aber bis zum Bilanzstichtag unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Infrastrukturvermögen.

#### 3.4 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigten den voraussichtlichen Körperschaftsteueraufwand der Betriebe. Im Vorjahr war keine Steuerrückstellung zu bilden.

#### 3.5 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt waren, gebildet, sofern der Betrag nicht geringfügig war. Es muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird.

#### 4 Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten (Ursprung). Für den Ausweis wurden entsprechend der Empfehlung des Modellprojektes die Verbindlichkeitenarten zusammengefasst. Die Fristigkeit und Zusammensetzung der ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem ausgewiesenen Gesamtverbindlichkeitspiegel (s. Anlage 4.3).

#### 5 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden immer dann gebildet, wenn die Einzahlung in eine dem Ertrag vorgelagerte Periode (Haushalt) fällt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 17.920 T€ (Vorjahr: 11.524 T€).

### **Haftungsverhältnisse**

Folgende Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag (Bürgschaften, Patronatsklärung und Forfaitierungsverträge):

#### Bürgschaften:

• Stadtwerke Lünen GmbH	951.451,66 €
• LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH (Darlehen Sparkasse)	395.244,98 €
• LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH (Zuschuss Umbau Colani-Designzentrum)	1.013.900,00 €
• Umweltwerkstatt	<u>972.190,74 €</u>
Summe:	3.332.787,38 €

Patronatsklärungen hat die Stadt zur Übernahme von Mietausfallverlusten u. a. gegenüber Investoren von Kindertageseinrichtungen in einem Gesamtumfang von rd. 5,5 Mio. € (Stand 31.12.2019) übernommen. Hierin enthalten ist eine Patronatsklärung in Höhe von rd. 255.000 € im Rahmen einer möglichen Verlustabdeckung für die Wiedernutzung der Zeche Minister Achenbach IV gegenüber der LÜNTEC GmbH.

Die SWL hat eine Patronatsklärung bezüglich der Verpflichtungen ihrer Beteiligungsgesellschaft EHL gegenüber der Trianel GmbH, Aachen, und der Westdeutschen Landesbank (West LB); heute Portigon AG, am 3. September 2009 abgegeben. Eine weitere Patronatsklärung bezüglich der EHL wurde im Oktober 2015 gegenüber der Gelsenwasser AG abgegeben. Im Rahmen der Patronatsklärung verpflichtet sich die SWL, die EHL finanziell so auszustatten, dass sie allen ihren finanziellen Verpflichtungen fristgemäß nachkommen kann.



Im Zusammenhang mit dem Darlehensvertrag in der Fassung vom 9. September 2008 über 252.000 T€, den ein Konsortium unter Führung der Commerzbank AG mit der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co.KG, Aachen, (TGE) abgeschlossen hat, gibt die SWL der Commerzbank als Verwaltungsstelle der Finanzierungsparteien für die EHL eine uneingeschränkte Patronatserklärung. Die SWL haftet mittelbar über den Anteil von 2,9 % an der TGE für 100 % der Konsortialfinanzierung. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Darlehensverbindlichkeit der TGE 100.844 T€ (Vorjahr: 113.096 T€). Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Stammeinlage der Trianel GmbH, Asch, in Höhe von 133 T€ hat die SWL eine Bürgschaftserklärung bis zur Höhe von 1.965 T€ abgegeben.

Die SLG hat zur Besicherung von Darlehen gegenüber der Sparkasse Lünen eine Bürgschaft der SWL mit einem Gesamtwert in Höhe von 2.000 T€ sowie ggf. eine offene Abtretung von Miet-Pachtzinsforderung (Mietobjekt Querstr. 27). Eine Buchgrundschuld in Höhe von 2.000 T€ ist eingetragen. Gegenüber der Postbank, Bonn, wurden zur Besicherung eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung der SWL und ebenfalls eine offene Abtretung von Miet-Pachtzinsforderungen vereinbart. Gegenüber der Postbank, Bonn bestehen seit dem Haushaltsjahr 2019 zwei weitere Darlehen für zwei weitere Mietobjekte. Zur Besicherung wurden jeweils eine erstrangige Buchgrundschuld in Höhe von 1.240 T€ und 1.300 T€ eingetragen. Zudem wurde für die beiden Mietobjekte ebenfalls eine Abtretung von Miet-Pachtzinsforderungen vereinbart.

Die WBL hat in 2019 bei der Volksbank Waltrop ein Darlehen in Höhe von 3.000 T€ aufgenommen, das durch eine Grundschuld abgesichert ist.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Bei der SWL bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag aus Bestellobligo für sonstige Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.634 T€ und für bereits abgeschlossene Stromlieferverträge für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 10.535 T€.

Die SAL hat Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 862 T€ und ein Bestellobligo in Höhe von 1.474 T€.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von ZGL mit einer Laufzeit von über einem Jahr betragen 26.973 T€.

Darüber hinaus bestehen übliche Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Kaufverträgen u. ä. im üblichen Umfang.

#### SWAP-Geschäfte:

Die SAL hat für ein variabel verzinsliches Darlehen ein Zinsswapgeschäft abgeschlossen. Der negative Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt -358 T€. Das Swapgeschäft und das Darlehensgeschäft bilden eine Bewertungseinheit.

Die SLG hat ein Zinsswapgeschäft abgeschlossen. Der negative Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt -32 T€. Das Swapgeschäft und das Darlehensgeschäft bilden eine Bewertungseinheit.

Die WBL hat für ein variabel verzinsliches Darlehen ein Zinsswapgeschäft abgeschlossen. Der negative Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt -70 T€. Das Swapgeschäft und das Darlehensgeschäft bilden eine Bewertungseinheit.

Die seitens der Stadt abgeschlossenen Swapverträge sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

<b>Art des Instruments</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Restlaufzeit</b>	<b>Nominalbetrag urspr.</b>	<b>Nominalbetrag 31.12.2019</b>	<b>Marktwert 31.12.2019</b>
Zahler-Swap	4,34%	01.07.2042	5.000.000,00	3.791.666,67	-1.721.361,74
Zahler-Swap	3,87%	01.10.2039	5.000.000,00	3.333.333,33	-1.204.833,78
Zahler-Swap	3,95%	30.09.2030	4.087.413,77	2.253.317,85	-496.820,68
Zahler-Swap	3,95%	05.12.2038	4.523.626,35	3.097.257,68	-1.092.625,64
Zahler-Swap	3,72%	30.01.2024	5.041.407,64	1.648.152,50	-150.727,73
Flexi-Swap	4,15%	30.12.2029	7.967.511,09	3.502.202,68	-774.185,08
Flexi-Swap	4,20%	30.12.2027	8.421.242,96	3.499.737,33	-642.602,92
Flexi-Swap	4,25%	30.03.2032	8.717.385,95	4.593.031,31	-1.238.785,10
Zahler-Swap (Doppelswap)	5,25%	30.03.2026	6.342.279,60	2.261.047,09	-405.328,87
Kündbarer Zahler-Swap	4,05%	01.12.2040	10.000.000,00	7.000.000,00	-2.750.469,95
<b>Summe</b>			<b>65.100.867,36</b>	<b>34.979.746,44</b>	<b>-10.477.741,49</b>

### **3.7 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt einen Gesamtüberschuss in Höhe von 9.673 T€ (Vorjahr: 4.525 T€). Nach Berücksichtigung der Zurechnung von Gewinnanteilen auf andere Gesellschafter (Drittgesellschafter der WBL) in Höhe von 1.149 T€ (Vorjahr: 1.116 T€) ist der Stadt Lünen ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 8.525 T€ (Vorjahr: 3.409 T€) zuzurechnen. Die Gesamtergebnisrechnung ist maßgeblich durch die Ertrags- und Aufwandspositionen der Stadt geprägt. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnis der Stadt in Höhe von 3.678 T€ (Vorjahr: 1.750 T€) und der Betriebe in Höhe von 12.835 T€ (Vorjahr: 11.568 T€) beträgt der Ergebnisüberschuss 16.513 T€ (Vorjahr: 13.318 T€). Durch Konsolidierungsmaßnahmen (insbesondere Eliminierung von Beteiligungserträgen und der Abschreibung stiller Reserven sowie der Verrechnung von Abgangsgewinnen und -verlusten bei den Betrieben mit dem Eigenkapital entsprechend den Regeln des NKF) reduziert sich das Gesamtjahresergebnis um 6.840 T€ (Vorjahr: 8.793 T€).

Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 50 Abs. 3 i. V. m. § 39 Abs. 2 KomHVO NRW. Der Aufbau der Gesamtergebnisrechnung ist auf die Positionen ausgerichtet worden, die nach § 39 i. V. m. § 2 KomHVO NRW mindestens in der Ergebnisrechnung enthalten sein müssen.

Weitere Erläuterungen über wesentliche Posten der Gesamtergebnisrechnung sind dem Lagebericht zu entnehmen.

### **3.8 Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung**

Die Gesamtkapitalflussrechnung (s. *Anlage 4.4*) zeigt den Zahlungsmittelfluss des Konzerns Stadt Lünen unterteilt nach der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Saldo aus allen Zahlungsströmen zeigt die Veränderung des Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds enthält den Bestand an liquiden Mitteln auf den Bankkonten und den Barkassen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung wurde nach der derivativen Methode unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegung Standard Nr. 21 (DRS 21) entwickelt. Dabei wurden die Zahlungsströme aus den Bewegungen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung abgeleitet. Ausgangsgröße ist das ordentliche Gesamtergebnis. Dieses wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge korrigiert. Zudem werden hier die Veränderungen der Aktiva und Passiva gezeigt, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit erfasst alle Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb oder Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens stehen.

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus Kapitalzuführungen sowie der Aufnahme und Tilgung von Darlehen zusammen.

#### **4 Anlagen zum Gesamtanhang**

##### **4.1 Gesamtanlagenspiegel**

##### **4.2 Eigenkapitalspiegel**

##### **4.3 Gesamtverbindlichkeitenspiegel**

##### **4.4 Gesamtkapitalflussrechnung**

##### **4.5 Organe und Mitgliedschaften gem. § 116 Abs. 7 GO NRW**

Lünen, 25.05.2021

Aufgestellt

Bestätigt

Bettina Brennenstuhl  
Erste Beigeordnete und  
Stadtkämmerin

Jürgen Kleine-Frauns  
Bürgermeister



## 4.2 Eigenkapitalspiegel

	Stadt Lünen					Nicht beherrschte Anteile	Konzerneigenkapital Summe
	Allgemeine Rücklage	Ausgleichsrücklage	Ergebnisvorträge	Konzernjahres- ergebnis	Summe		
	€	€	€	€	€		
<b>Stand 31.12.2018</b>	0,00	0,00	-45.445.140,30	3.409.196,42	-42.035.943,88	7.471.374,00	-34.564.569,88
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.066.752,00	-1.066.752,00
Sonstige Veränderungen							
- Korrekturen nach § 58 Abs. 2 KomHVO	0,00	0,00	165.345,41	0,00	165.345,41	0,00	165.345,41
- Korrekturen nach § 39 Abs. 3 KomHVO	0,00	0,00	-1.656.769,57	0,00	-1.656.769,57	0,00	-1.656.769,57
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	3.409.196,42	-3.409.196,42	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	8.524.938,36	8.524.938,36	1.148.539,00	9.673.477,36
<b>Stand 31.12.2019</b>	0,00	0,00	-43.527.368,04	8.524.938,36	-35.002.429,68	7.553.161,00	-27.449.268,68

### 4.3 Gesamtverbindlichkeitspiegel

	mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag des Vorjahres
	Gesamtbetrag des lfd. Jahres	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	
<b>1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	227.820.758,95	14.224.592,40	55.909.653,78	157.686.512,77	231.075.436,49
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	205.500.000,00	205.500.000,00	0,00	0,00	195.500.000,00
<b>3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	20.831,99	20.831,99	0,00	0,00	20.996,11
<b>4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	14.058.493,48	14.058.493,48	0,00	0,00	16.193.845,11
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	30.961.544,18	30.961.544,18	0,00	0,00	34.632.073,36
<b>6. Erhaltene Anzahlungen</b>	15.728.162,99	15.728.162,99	0,00	0,00	18.133.910,20
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	494.089.791,59	280.493.625,04	55.909.653,78	157.686.512,77	495.556.261,27

#### 4.4 Gesamtkapitalflussrechnung

	2019 T€	2018 T€
Jahresergebnis inkl. Anteile anderer Gesellschafter	9.674	4.525
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.299	27.319
+ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
- Auflösung Sonderposten für Zuwendungen	-6.602	-5.311
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.949	5.626
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Sonstigen Rückstellungen	6.323	-13.288
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	0	0
+ Zinsaufwendungen	10.194	13.057
- Zinserträge	-185	-75
- Sonstige Beteiligungserträge	-984	-1.233
+ Ertragsteueraufwand	2.634	2.553
- Ertragsteuerzahlungen	-3.018	-2.353
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und anderen Aktiva	-16.326	-2.496
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.918	14.135
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ( a )</b>	<b>29.040</b>	<b>42.459</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-377	-325
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.505	1.537
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28.710	-31.879
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.136	934
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-278	-28
+ Erhaltene Zinsen	185	75
+ Erhaltene Dividenden	984	1.233
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit ( b )</b>	<b>-25.555</b>	<b>-28.453</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-18.480	-13.567
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	14.822	21.242
- Auszahlungen aus der Tilgung von Liquiditätskrediten	-24.000	-25.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	34.000	20.000
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	8.011	5.275
- Gezahlte Zinsen	-10.194	-13.057
- Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-1.067	-974
+/- Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ( c )</b>	<b>3.092</b>	<b>-6.081</b>
<b>Veränderung liquider Mittel ( Summe a - c )</b>	<b>6.577</b>	<b>7.925</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.190	26.265
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>40.767</b>	<b>34.190</b>



#### 4.5 Organe und Mitgliedschaften gem. § 116 Abs. 7 GO NRW

Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Kleine-Frauns	Jürgen	Bürgermeister		Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Waltrop GmbH Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungszentrum Lünen Gesellschafter Klinikum Westfalen GmbH GesellschafterLÜNTEC Tech.-Zentrum Lünen GmbH mitglied Städte- und Gemeindebund NRW	
Müller-Baß	Horst	Beigeordneter		Aufsichtsrat Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm Beirat Klinikum Westfalen GmbH Gesellschafter (Stellv.) Klinikum Westfalen GmbH Gesellschafter Stadtwerke Lünen GmbH Mitglied (Stellv.) Städte- und Gemeindebund NRW Verbandsmitglied (Stellv.) Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
Quitter	Uwe	Erster Beigeordneter		Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH Aufsichtsrat Klinikum Westfalen GmbH Aufsichtsrat Stadthafen Lünen GmbH Aufsichtsrat (Vorsitz) Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Beirat Bädergesellschaft Lünen mbH Gesellschafter Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen-Selm Mitglied (Stellv.) Städte- und Gemeindebund NRW Verbandsmitglied Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
Reeker	Arnold	Beigeordneter		Forensik-Planungsbeirat Gesellschafter newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Gesellschafter Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Mitglied Naturförderungsgesellschaft f.d. Kreis Unna e.V. Mitglied (Stellv.) Städte- und Gemeindebund NRW Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR	
Becker	Hugo	Pensionär		Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH Aufsichtsrat Stadthafen Lünen GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Waltrop GmbH & Co. KG Beirat Bädergesellschaft Lünen mbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Gesellschafterversammlung Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Forensik-Planungsbeirat Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft f.d. Kreis Unna mbH	
Billeb	Rüdiger	Polizeibeamter		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Gesellschafterversammlung Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Forensik-Planungsbeirat Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft f.d. Kreis Unna mbH	
Bludau	Hans-Peter	Bankprokurist i.R.		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR seit 16.12.2016	
Dr. Böhmer	Ulrich	Zahnarzt		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Beirat Klinikum Westfalen GmbH Verbandsversammlung Lippeverband Dortmund	
Bremerich	Karoline			Mitglied (Stellv.) Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
Brettner	Ute	Dipl.-Ing. Elektrotechnik			
Buller-Hermann	Thomas			Mitglied (Stellv.) Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
Cziehso	Brigitte	Hausfrau		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Lünen GmbH Vorstand Trägerverein Waldschule Cappenberg e. V. Mitglied (Stellv.)	
Dee-Schülken	Sandra	Studium Betriebswirtin		Kuratorium Altenzentrum St. Norbert Mitglied (Stellv.) Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Verwaltungsrat (Stellv.) Sparkasse an der Lippe	
Droege-Middel	Annette	Geschäftsführerin		Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe	

Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Ebbinghaus	Catrin	Archäologin		Mitglied (Stellv.) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Mitgliederversammlung Naturförderungsgesellschaft f.d.Kreis Unna e.V. Mitgliederversammlung Trägerverein Waldschule Cappenberg e.V.	
Eilert	Ulrich	Sozialversicherungs-fachangestellter		Mitglied (Stellv.) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	
Feller	Arno	Rechtsanwalt		Aufsichtsrat Stadthafen Lünen GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Trägerverein Waldschule Cappenberg e.V. Mitglied (Stellv.) Umlegungsausschuss der Stadt Lünen	
Fohrmeister	Hans-Georg	Betriebswirt		Mitglied (Stellv.) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat (Stellv.) Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Gesellschafter Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH Mitglied (Stellv.) Mitgliederversammlung Naturförderungsgesellschaft f.d.Kreis Unna e.V. Mitglied (Stellv.) Trägerverein Waldschule Cappenberg e.V.	
Gefromm	Jochen	Geschäftsführer		Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Dr. Giller	Roland	Unternehmensberater		Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Mitglied (Stellv.) Naturförderungsgesellschaft f.d.Kreis Unna e.V. Mitglied (Stellv.) Städte- und Gemeindebund NRW Verwaltungsrat (Stellv.) Sparkasse an der Lippe	
Großkrüger	Susanne				
Groth	Hubert	Lehrer		Mitglied (Stellv.) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Gesellschafterversammlung Vereinigung ehem. kommun. Aktionäre der VEW GmbH Gesellschafterausschuss Vereinigung ehem. kommun. Aktionäre der VEW GmbH (Stellv.) Mitgliederversammlung Naturförderungsgesellschaft f.d.Kreis Unna e.V.	
Haag	Rüdiger	Kriminalbeamter		Gesamtvorstand Naturförderungsgesellschaft f.d. Kreis Unna e. V. Umlegungsausschuss der Stadt Lünen Aufsichtsrat Stadthafen Lünen GmbH Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	
Hagedorn	Gerhard			stellv. Mitglied Kuratorium AWO - Seniorenwohndorf Brambauer Mitglied Beirat Klinikum Westfalen GmbH	
Haustein	Hans-Michael	Angestellter		Aufsichtsrat Klinikum Westfalen GmbH Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft f.d.Kreis Unna mbH	
Prof. Dr. Hofnagel	Johannes R.	Hochschullehrer, Dozent, Unternehmensberater		Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Stellv. beratendes Mitglied direkte Vertretung Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
Jahn	Herbert	Techn. Angestellter		Aufsichtsrat Klinikum Westfalen GmbH Gesellschafterversammlung Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	
Jahnke	Paul Otto	Maschinentechniker		Aufsichtsrat Klinikum Westfalen GmbH Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Kuratorium AWO - Seniorenwohndorf Brambauer Stellv. Mitglied Vorstand Trägerverein Waldschule Cappenberg e.V.	
Kahl	Holger	Maschinensteiger		-	
Kampmann	Kunibert	Schulleiter		Stellv. Mitglied Aufsichtsrat Umweltwerkstatt qGmbH Lünen und Selm	
Kneisel	Eckhard	Dipl.-Ing. Städtebau und Regionalplanung		Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Kops	Andreas	Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik		Beirat Klinikum Westfalen GmbH Gesellschafterversammlung Stadtwerke Lünen GmbH Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	

Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Korte	Otto	Rentner		Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Gesellschafterversammlung Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	
Kurt Krämer	Mustafa Christiane	Politologe		- Mitglied Kuratorium Altenzentrum St. Norbert Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenverband Lünen-Selm stellv. Mitglied Aufsichtsrat Umwelt-Werkstatt gG	
Lamczick	Klaus	Vertriebsbeauftragter		Stellv. Mitglied Kuratorium AWO - Seniorenwohnheim Brambauer Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH Stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Lünen	
Langkau	Günter	Rentner		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Beirat Bädergesellschaft Lünen mbH Beirat Bädergesellschaft Lünen mbH	
Mai	Christiane	päd. Angestellte		Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Gesellschafterversammlung Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co KG Beirat Klinikum Westfalen GmbH Stellv. Mitglied Aufsichtsrat Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm	
Manns	Wolfgang	Rentner		Aufsichtsrat Stadthafen Lünen GmbH Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	
Matthée	Thomas	Übersetzer		Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Verbandsversammlung Lippeverband Dortmund	
Meier	Martina	Mediendesignerin		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Kuratorium AWO - Seniorenwohndorf Brambauer Stellv. Mitglied Gesamtvorstand Naturförderungs-gesellschaft f.d.Kreis Unna e.V.	
Mendrina	Helga	Sekretärin		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Stellv. Mitglied direkte Vertretung Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Beirat Klinikum Westfalen GmbH Verbandsversammlung Lippeverband Dortmund	
Mildner	Andreas	Selbstständiger Unternehmer		Beirat Bädergesellschaft Lünen mbH	
Möller	Rolf	Kriminalbeamter		Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Stellv. Mitglied Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH Gesellschafterversammlung Stadtwerke Waltrop GmbH & Co.KG Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Müller	Lydia	Dipl.-Sozialarbeiterin		Stellv. Mitglied direkte Vertretung Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Kuratorium Altenzentrum St. Norbert	
Niehues	Karsten	Rechtsanwalt		Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Umlegungsausschuss der Stadt Lünen Forensik-Planungsbeirat	
Pöter	Daniel	Medienkaufmann		Stellv. Mitglied direkte Vertretung Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Verbandsversammlung Lippeverband Dortmund Aufsichtsrat Umweltwerkstatt gGmbH Lünen und Selm Mitglied Gesellschaftsversammlung Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	
Püschel	Martin	Ltd. Angestellter		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Waltrop GmbH & Co.KG	
Rosenkranz	Helmut	Soldat A.D.		Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR	
Roß	Erika	RENO-Fachangestellte		Stellv. beratendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Aufsichtsrat Stadthafen Lünen GmbH Verwaltungsrat Sparkasse an der Lippe	

Name	Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Schaefer Schulz	Ralf Gerriet Marcel	Berufssoldat Angestellter		Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Stellv. Mitglied Kuratorium Altenzentrum St. Norbert	
Seiler	Detlef	Angestellter		Beirat Klinikum Westfalen GmbH Beirat Bädergesellschaft Lünen mbH Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Vereinigung ehem. kommun. Aktionäre der VEW GmbH Gesellschafterausschuss Vereinigung ehem. kommun. Aktionäre der VEW GmbH	
Störmer	Siegfried	Lehrer		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Aufsichtsrat Umweltwerkstatt gGmbH Lünen und Selm	
Töle	Christoph	Bankkaufmann		Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Vorstand Trägerverein Waldschule Cappenberg e.V. Deutsche Bank AG Konzernbeiratsmitglied PCC Services GmbH Gesamtbeiratsmitglied Trägerverein Waldschule Cappenberg e.V.	
Utrata	Barbara	Lehrerin		Stellv. Mitglied direkte Vertretung Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
Walter	Uwe	Bildungsbegleiter		Verbandsrat Lippeverband Dortmund Stellv. Mitglied direkte Vertretung Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Stellv. Mitglied direkte Vertretung Verwaltungsrat Sparkasse Lünen	
Weiberg	Martin	Industriekaufmann		Verbandsversammlung Lippeverband Dortmund Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR	
Wolf	Dirk	Geschäftsführer		Aufsichtsrat Stadtwerke Lünen GmbH Aufsichtsrat Energiehandel Lünen GmbH	
Wolski	Daniel	Versicherungskaufmann		Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH	
Zeiger	Reinhard	Rentner		Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung AöR Aufsichtsrat Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm Stellv. beratendes Mitglied direkte Vertretung Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm	
zum Buttel	Gabriele	Bürokauffrau		Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Lünen-Selm Stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	

## **5 Gesamtlagebericht**

### **5.1 Vorbemerkungen**

Der vorliegende Gesamtabchluss 2019 wurde unter Anwendung des § 116 GO NRW i. V. m. § 50 KomHVO NRW aufgestellt.

Der Gesamtabchluss ist gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW i. V. m. § 50 Abs. 2 KomHVO NRW um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Gesamtlagebericht (vgl. § 52 Abs. 1 KomHVO NRW) wird auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt und muss mit dem Gesamtabchluss im Einklang stehen. Durch den Gesamtlagebericht i. S. d. § 52 Abs. 1 KomHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtlage der Stadt zu enthalten. Auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Lünen ist einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

In einigen Bereichen werden Kennzahlen nach dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen ausgewiesen.

### **5.2 Gesellschaftszweck/Ziele der Beteiligungen**

#### **Stadtwerke Lünen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, sowie der Betrieb von Häfen. Die Stadt Lünen kann der Gesellschaft mit Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere Aufgaben übertragen.

#### **Stadthafen Lünen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines öffentlichen Hafens. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen, ausgenommen hiervon sind die Geschäfte eines Frachtführers. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im wasser- und landseitigen Güterumschlag sowie in der Vermietung von Hallen und Freilageflächen.

### **SL Grundbesitz GmbH & Co. KG**

Der Gesellschaftszweck beinhaltet den Ankauf von Grundstücken sowie die Verwaltung und Entwicklung eigener und fremder Grundstücke und Immobilien. Ausgeschlossen ist der Handel ausschließlich für marktwirtschaftliche Zwecke.

### **Energiehandel Lünen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Handel mit Energie (insbesondere mit Strom, Gas, Öl, Kohle) und Energiederivaten, insbesondere die Abnahme und der Verkauf von Energie an der Strombörse, das Halten und Verwalten eigener Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der SL Grundbesitz GmbH & Co. KG.

### **Bioenergie GmbH & Co. KG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Planung, dem Bau sowie dem Betrieb von Biogasanlagen und sonstigen Energieerzeugungsanlagen in Lünen einschließlich des Erwerbs, des Haltens, der Verwaltung und der Verwertung der hierzu erforderlichen Grundstücke sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

### **Bioenergie Lünen Management GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme von Geschäftsführungsaufgaben der Bioenergie Lünen GmbH & Co. KG, Lünen.

### **Bädergesellschaft Lünen mbH**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Lünen und aller damit verbundenen Einrichtungen und Erweiterungen. Der Gesellschaft können mit Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere Aufgaben übertragen werden.

### **Stadtwerke Waltrop GmbH & Co. KG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Waltrop zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen, leitungsgebundenen Versorgung der Bevölkerung im Stadtgebiet Waltrop mit Energie sowie die Durchführung weiterer Versorgungsaufgaben wie die Energieerzeugung und der Betrieb von EEG-Anlagen und alle zu den vorgenannten Unternehmensgegenständen gehörenden und ähnlichen Geschäften.

### **Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Aufgaben der Abfallentsorgung, der Straßenunterhaltung und -reinigung, des Winterdienstes, technischer Dienste und der Grünflächenpflege einschließlich Bestattungen und damit zusammenhängender Leistungen.

### **Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist das Vorantreiben und Begleiten der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Lünen in struktureller Hinsicht, unter Beachtung ökologischer Erfordernisse. Ziel dabei ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern. Dazu erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsdienstleistungen für Unternehmen, für sonstige Zielgruppen wie auch für die Gebietskörperschaft und sonstige Stellen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung (§ 34c GewO) sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.

### **LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Existenzgründungen, Innovation und Technologietransfer. Hierzu können die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer gehören sowie das Angebot von damit zusammenhängenden Service- und Dienstleistungen.

### **Klinikum Westfalen GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb mehrerer Krankenhäuser oder eines Krankenhauses mit den Betriebsstellen Hellmig-Krankenhaus Kamen, Klinik am Park Lünen, Knappschafts-Krankenhaus Dortmund und Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund, einschließlich Ausbildungsstätten sowie sonstiger Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Zweck der Gesellschaft ist die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen sowie des Versorgungsauftrages. Dies hat durch die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung der Krankenhäuser bzw. des Krankenhauses mit den Betriebsstellen Hellmig-Krankenhaus Kamen, Klinik am Park Lünen, Knappschaftskrankenhaus Dortmund und Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund zu erfolgen.

### **Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Einbringung öffentlicher Personenverkehrs-

dienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

### **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

### **Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR**

Die Aufgaben des Studieninstituts sind in zwei Kategorien gegliedert. Im ersten Aufgabenkreis wurde dem Studieninstitut die Aus- und Weiterbildung der bei den Gesellschafterstädten beschäftigten Angestellten und Beamten des mittleren Dienstes übertragen. Die Finanzierung erfolgt hierbei aus dem überwiegenden Teil der Gesellschafterumlage. Im zweiten Aufgabenkreis befindet sich die Fortbildung für die Gesellschafterstädte. Die Finanzierung erfolgt aus Teilen der Gesellschafterumlage, aus den zusätzlichen Entgelten für Sondermaßnahmen der Gesellschafter und den Seminarentgelten von Nichtgesellschaftern. Es erfolgt eine Abrechnung nach der Inanspruchnahme der Leistungen. Hierzu gehört auch in geringem Umfang die Vermietung von Räumen und dem Hörsaal.

### **newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH**

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Em-scher-Lippe-Region ausgerichtet, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes.

### **Trianel GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Handel mit
  - Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
  - Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes/KWVG. Eigengeschäfte) und
  - auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i. S. d. KWVG: Eigengeschäfte),
- Vertrieb von Energie und
- Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.



### **Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG**

Gesellschaftsvertraglicher Zweck der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

### **Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

### **Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG**

Gesellschaftsvertraglicher Zweck der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Offshore-Windparks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

### **RWE AG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung einer Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Beschaffung und Erzeugung von sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, des Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger,
- Umweltdienstleistungen und –technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen,
- Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen,
- Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege,
- Immobilienwirtschaft sowie Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorbezeichneten Geschäftsfeldern.

### **Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

### **Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm**

Gegenstand des Unternehmens ist die soziale Betreuung, die Ausbildung und Qualifizierung sowie die Beschäftigung von sogenannten Problemgruppen des Arbeitsmarktes (z. B. Jugendliche, junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr, ältere Arbeitnehmer:innen, Langzeitarbeitslose, Sozialhilfeempfänger/-innen, Behinderte) mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt, die Durchführung von Beratungen und Weiterbildungen für Arbeitnehmer, um drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

### **rku.it GmbH**

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Dritte, insbesondere aus der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender Geschäfte.

### **Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltungsgemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

### **Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR**

Gegenstand der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Lünen anfallende Abwasser zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Lünen überträgt der Anstalt die ihr diesbezüglich gemäß § 52 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114 a Abs. 3 GO NRW zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.

## **Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen**

Zweck des Stadtbetriebes ist die bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung von Räumen, Gebäuden und zugehörigen Grundstücken als wirtschaftliche Einheiten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Hierzu zählen:

- die Raum-/Gebäudebereitstellung für städtische Fachbetriebe, Dienste und sonstige Organisationseinheiten,
- die Substanzerhaltung,
- die Bewirtschaftung und die Unterhaltung nach Vereinbarungen/Kontrakten mit Nutzern,
- die Raumbenutzung aus gesamtstädtischer Sicht (Flächenmanagement),
- die Ausführung von Serviceleistungen (z. B. Hausmeister- und Reinigungsleistungen),
- die Anmietung und Vermietung von Räumen sowie
- Neu- und Ersatzinvestitionen.

## **Sparkasse an der Lippe -Zweckverbandssparkasse der Städte Lünen, Selm und Werne**

Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

## **Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherheit Selm gGmbH (F&T LaSiSe)**

Förderung der Unfallverhütung durch Information und Prävention sowie Marktbeobachtung der für die im Güterverkehr eingesetzten Sicherungsmittel, Sicherungseinrichtungen, Sicherungsverfahren sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Förderung der Unfallverhütung im Güterverkehr auf der Straße, Schiene, zu Wasser und in der Luft, insbesondere durch den Aufbau und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums nebst einer Einrichtung für Unfallforschung und -verhinderung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

## **5.3 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage**

**Der „Konzern Stadt Lünen“ schließt im „Konzerngeschäftsjahr“ 2019 mit einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von 8.524.938,36 € ab.** (Anmerkung: Das Konzernjahresergebnis entspricht nicht der bloßen Saldierung der Einzelergebnisse, da alle gegenseitigen Leistungsbeziehungen der vollkonsolidierungspflichtigen Unternehmen verrechnet werden (Fiktion der wirtschaftlichen Einheit)):

Stadt Lünen	3.678.261,15 €
SAL	5.255.014,48 €
WBL	2.243.957,81 €
ZGL	131.364,95 €
SWL	2.488.601,07 €

Zudem berücksichtigt das Gesamtjahresergebnis zusätzliche Abschreibungen aus der Aufdeckung stiller Reserven in Höhe von 2.554.180 €, denen Auflösungserträge aus Zuschüssen in Höhe von 463.000 € gegenüberstehen. Des Weiteren für die Ergebnisanteile aus konzerninternen Gewinnausschüttungen eliminiert. Zudem haben sich Anpassungen aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede in diversen Fällen auf das Gesamtjahresergebnis ausgewirkt.

### 5.3.1 Vermögens- und Schuldengesamtlage

Die Bilanz des Konzerns Stadt Lünen schließt mit einer Bilanzsumme von rd. 843.767.739 € ab. Damit gehört der Konzern Stadt Lünen – gemessen an der Bilanzsumme - nach den Maßstäben der Wirtschaft - zu den „großen“ Kapitalgesellschaften.

<b>Aktiva</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>	<b>Passiva</b>	<b>in €</b>	<b>in %</b>
Anlagevermögen	693.434.481	82,2	Sonderposten	115.084.300	13,6
Umlaufvermögen	108.745.970	12,9	Rückstellungen	216.674.125	25,7
ARAP	14.138.019	1,7	Verbindlichkeiten	494.089.792	58,6
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	27.449.269	3,2	PRAP	17.919.522	2,1
<b>Summe</b>	<b>843.767.739</b>	<b>100</b>	<b>Summe</b>	<b>843.767.739</b>	<b>100</b>

Das Anlagevermögen mit einem Anteil von 82,2 % an der Bilanzsumme ist geprägt durch das Sachanlagevermögen mit 669.743.976 €. Wesentliche Positionen innerhalb des Sachanlagevermögens sind die unbebauten (45.334.700 €) und bebauten Grundstücke (183.850.695 €) mit einem Anteil am Sachanlagevermögen von zusammen 34,2 % sowie das Infrastrukturvermögen in Höhe von 384.606.823 € (57,4 %).

Das Infrastrukturvermögen des Konzerns Stadt Lünen umfasst im Wesentlichen den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen, das Straßennetz sowie Brücken und Tunnel.

Auf das Umlaufvermögen entfallen 108.745.970 € und 12,9 % der Bilanzsumme. Zu nennen sind hier insbesondere die Bilanzpositionen „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ mit 62.237.472 € und „Liquide Mittel“ in Höhe von 40.767.101 €.

Das Gesamteigenkapital ist zum Bilanzstichtag aufgebraucht. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 27.449.269 €.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapitalquote II) beträgt zum Bilanzstichtag 8,3 %.

Die zur Finanzierung des Anlagevermögens erhaltenen Finanzierungsmittel Dritter werden in den Sonderposten ausgewiesen und betragen zum 31.12.2019 115.084.300 €.

Von den zum Bilanzstichtag insgesamt ausgewiesenen Rückstellungen in Höhe von 216.674.125 € entfallen 159.026.196 € auf die Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen.

Der Schuldenstand aus Verbindlichkeiten für Investitionskredite beträgt 227.820.759 € und der Schuldenstand aus Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung beträgt 205.500.000 € zum 31.12.2019.

Für die Beurteilung der Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage zum Bilanzstichtag 31.12.2019 wurden die folgenden Kennzahlen ausgewählt:

#### **Infrastrukturquote**

$$\frac{\text{Anteil Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Infrastrukturquote beträgt zum Bilanzstichtag 45,6 %.

#### **Drittfinanzierungsquote**

$$\frac{\text{Sonderposten} \times 100}{\text{Sachanlagevermögen}}$$

Die Drittfinanzierungsquote beträgt zum Bilanzstichtag 17,2 %.

#### **Eigenkapitalquote II**

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote II beträgt zum Bilanzstichtag 8,3 %.

### **5.3.2 Ertragsgesamtlage**

Das Gesamtjahresergebnis 2019 des „Konzerns Stadt Lünen“ beträgt 9.673.477 € (Vorjahr: 4.524.949 €). In diesem Betrag ist der auf Dritte entfallende Gewinnanteil in Höhe von 1.148.539 € (Vorjahr: 1.115.753 €) enthalten.

Das Gesamtjahresergebnis ergibt sich aus einem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 9.673.477 €, welches wiederum dem Gesamtfinanzergebnis in Höhe von -9.024.819 € sowie dem ordentlichen Gesamtergebnis in Höhe von 18.698.296 € resultiert. Das ordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Gegenüberstellung der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen.

Auf Basis des vorliegenden Gesamtjahresabschlusses 2019 ergeben sich für die Beurteilung der Ertragsgesamtlage zum Bilanzstichtag 31.12.2019 folgende Kennzahlen:

### **Zinslastquote**

$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

Die Zinslastquote beträgt zum Bilanzstichtag 2,5 %.

### **Personalintensität**

$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

Die Personalintensität beträgt zum Bilanzstichtag 21,6 %.

### **Transferaufwandsquote**

$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

Die Transferaufwandsquote beträgt zum Bilanzstichtag 30,7 %.

## **5.4 Chancen und Risiken**

### **Stadt Lünen**

#### Chancen durch Strukturwandel

Die Stadt Lünen ist kontinuierlich bemüht, die umfangreichen Probleme des Strukturwandels durch flankierende Maßnahmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Bereichen Handel, Dienstleistungen, Gewerbe und Industrie nachhaltig zu beseitigen. Dieser „soziale Strukturwandel“ ist für die Stadt Lünen von elementarer Bedeutung für die Haushaltsentwicklung.

#### Chancen durch staatliche Beteiligung bei den Soziallasten

Alle in den vergangenen Jahren begonnenen staatlichen Hilfen tragen nachhaltig zu einer Gesundung der Haushaltslage der Stadt Lünen bei. Durch die im Koalitionsvertrag 2013 beschriebenen Entlastungen im Bereich der Eingliederungshilfe ist ebenfalls eine Entlastung im Bereich der Soziallasten spürbar. Erste Milliardenhilfen des Bundes wurden 2016 beschlossen und in die mittelfristige Haushaltsplanung aufgenommen.

### Risiken durch die künftige Zinsentwicklung

Zum 31.12.2019 belaufen sich die Liquiditätskredite auf 205,5 Mio. Im Gegensatz zu den Investitionskrediten ist bei Kassenkrediten eine langfristige Zinssicherung gesetzlich nur bedingt möglich (bis max. 10 Jahre).

Insofern besteht für die Stadt Lünen das Risiko der Anhebung der aktuell historisch günstigen Kreditzinsen.

Auf der Grundlage einer externen Prüfung des Kreditportfolios durch eine Berater-Bank wurde das Risiko aus dem Bereich der Liquiditätskredite minimiert. Die erfolgte durch eine Teilumschichtung des Kreditportfolios hin zu Krediten mit längeren Laufzeiten. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit einer Beraterbank ein „Limit-System“ erarbeitet und eingeführt.

### Risiken durch vertragliche Verpflichtungen

Die Stadt Lünen hat im Jahr 2014 den Aufbau einer zentralen Vertragsdatenbank erfolgreich fertiggestellt. Somit können finanzielle Risiken aus bestehenden Verträgen durch ein effizienteres Vertragscontrolling nun minimiert werden. Das Risiko der zeitgerechten Kündigung von Verträgen, der Rechtswirksamkeit und der latenten finanziellen Belastungen liegt bei den dezentralen Organisationseinheiten.

### Risiken aus Altlasten

Risiken, welche sich aus einer gesetzlichen Verpflichtung zur Sanierung von Altlasten ergeben, sind konkret nicht bekannt.

### Risiken durch Corona

Die Stadt Lünen ist im Jahr 2020, wie alle Kommunen, von der Corona-Pandemie betroffen, deren mittel- und langfristigen finanziellen Folgen durch rückläufige Erträge, insbesondere der Gewerbesteuererträge, sowie durch erhöhte Weiterleitung von Transferauszahlungen noch nicht belegbar abgeschätzt werden können. Inwieweit das durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW (MHKBG) erlassene „Kommunalschutz-Paket“ die Auswirkungen von Covid-19 abmildern wird, ist nach derzeitigem Kenntnisstand ebenfalls noch nicht absehbar.

## **Stadtwerke Lünen GmbH**

### Betriebsrisiken

Die Stadtwerke Lünen GmbH betreibt in der Energie- und Wasserversorgung eine komplexe Infrastruktur aus Anlagen und Leitungsnetzen. Ein hohes Maß an Verfügbarkeit ist für eine zuverlässige Versorgung der gewerblichen und privaten Endkunden zwingend notwendig. Möglichen

Ausfallrisiken (z. B. durch Störfälle oder technische Schäden) begegnen die Stadtwerke Lünen durch den Einsatz von qualitativ hochwertigem Material und kontinuierliche Wartungs- und Instandhaltungsaktivitäten gem. dem geltenden technischen Regelwerk.

Ein Betriebshandbuch dokumentiert zentrale Geschäftsprozesse und dient zur Fehlervermeidung. Eine Zertifizierung für die Bereiche Strom, Gas und Fernwärme nach dem technischen Sicherheitsmanagement wurde 2017 im Rahmen einer Aktualisierung erfolgreich durchgeführt. Zudem helfen regelmäßige Sicherheitsbelehrungen von Mitarbeitern und Fremdpersonal Personenschäden sowie Netzausfälle durch Fehlschaltungen oder Erdarbeiten zu minimieren. Risiken bei den eingesetzten Leitsystemen werden mithilfe von redundanten Systemen sowie Wartungsverträgen mit den Systemlieferanten vorgebeugt.

Im Netzbereich besteht das weitere Risiko, dass es bei defekten Hausanschlüssen zum Bersten bzw. zu Bränden kommen kann. Um diesem entgegen zu wirken, werden die Hausanschlüsse regelmäßig durch eigenes Personal oder externe Dienstleister geprüft. Zudem besteht ein Versicherungsschutz.

In den Trafostationen kann bei einem Störfall ein Brand ausgelöst werden, der zu Personenschäden sowie Netzausfällen führt. Durch regelmäßige Prüfungen, abgeschlossene Betriebshaftpflichtversicherungen und Umschaltmöglichkeiten auf andere Netzeinspeisungen werden diese Risiken minimiert.

In der Wasserversorgung können sich zusätzliche Risiken durch unbemerkte Leckagen in den Rohrnetzen ergeben. Durch regelmäßige, flächendeckende Geräuschlogger-Messungen werden Lecks aufgespürt und behoben, um kostenintensive Leitungsverluste zu vermeiden.

Weitere Prozess- und Systemrisiken bestehen – wie auch in den Vorjahren – bei der Abrechnung: fehlerhafte oder verspätete Abrechnungen können zu Imageverlusten führen, die mit Kundenverlusten einhergehen.

Ebenso besteht stetig das Risiko von Forderungsausfällen durch Insolvenzen oder mangelnde Zahlungswilligkeit bei Endkunden und Energielieferanten. Zur Steuerung dieser Risiken verfügen die Stadtwerke Lünen über interne Qualitätssicherungsverfahren (z. B. Checklisten für Zahlläufe, Prüfung von OP-Listen) in der Abrechnung. Zur Steigerung der Abrechnungs- und Forderungstransparenz wird ein Tool zum Abrechnungs-Monitoring eingesetzt. Geprüft werden dabei sämtliche Standardprozesse im System, die der Faktura vorangehen.



Zusätzlich unterstützen dokumentierte Forderungsmanagementprozesse und ein standardisiertes Mahnwesen bei der Minimierung von Forderungsausfällen. Die Einführung eines Tools für ein automatisiertes Händlermahnverfahren befindet sich in Einführung.

Im Bäderbetrieb bestehen latente Betreiberrisiken durch Materialermüdung und Brandgefahr. Aufgrund von Materialermüdung können z. B. Lecks an wasserführenden Bauteilen auftreten oder Brände durch Überhitzung entstehen. Die Anlagen werden daher regelmäßig, wie auch in 2019, gem. DIN VDE 0100 überprüft und gewartet. Ferner erfolgte eine regelmäßige Sichtprüfung von Tauglichkeit und Sensorik durch das Fachpersonal der Bäderbetriebe.

Infolge mangelhafter Sicherheitsmaßnahmen und/oder mangelnder Umsetzung von Erste-Hilfe-Maßnahmen kann es zu Personenschäden kommen. Beispielsweise könnten durch nicht ordnungsgemäß gesicherte Ansaugöffnungen (Schutzgitter unzureichend, Schutzgitter fehlend) Personen unterhalb der Wasseroberfläche angesaugt werden. In diesem Fall besteht Lebensgefahr für die Personen. Darüber hinaus könnte es zu einer mangelnden Umsetzung von Erste-Hilfe-Maßnahmen durch das Fachpersonal (Schwimmeister) bei der Rettung eines verunfallten Badegastes kommen.

Zur Risikominimierung ist das Personal spezifisch ausgebildet, die Stellen, an denen es zu Personenschäden kommen kann, zu identifizieren. Im Rahmen gezielter Weiterbildungsmaßnahmen wird sichergestellt, dass das Personal bestens für seine Aufgaben qualifiziert ist. So sind beispielsweise alle Mitarbeiter umfassend in Erste-Hilfe-Maßnahmen ausgebildet.

Eine mangelhafte Einhaltung von Hygiene-Vorschriften kann zu einer Verkeimung des Badewassers führen. Um eine Gefährdung von Badegästen zu vermeiden, ist dann ein komplettes Austauschen des Badebeckenwassers erforderlich. Zur Risikominimierung werden täglich mehrfach Hygienekontrollen durch entsprechend geschultes Fachpersonal durchgeführt.

Im laufenden Hafenbetrieb stellt die Abladetiefe an den Umschlagplätzen ein Risiko dar. Werden die vorgegebenen 2,80 m nicht eingehalten, können die anliegenden Binnenschiffe auf Grund laufen bzw. aufsetzen. Diesem Risiko wird durch eine regelmäßige Tiefenpeilung und ggf. ein Ausbaggern des Hafenbeckens begegnet.

Darüber hinaus könnte es durch Staubexplosionen, Brand von Anlagevermögen sowie auf dem Gelände gelagerten Gütern zu signifikanten Schäden kommen. Der direkte Schaden ist dabei zwar durch Versicherungspolice abgedeckt. In der Folge ist jedoch, z. B. aufgrund geringerer Lager- oder Umschlagskapazitäten, ein wirtschaftlicher Schaden für die Stadthafen Lünen GmbH zu erwarten. Das Brandrisiko wird durch Rauchmelder und eine Rauchmeldeanlage reduziert.

Einer Staubexplosion wird durch eine regelmäßige Reinigung der Hallen, Kontrollgänge und eine Versicherung entgegengewirkt.

Zur weiteren Reduzierung von Betriebsrisiken ist eine umfassende Prozessaufnahme der Kernprozesse mithilfe einer speziellen Dokumentations-Software vorgesehen.

### Marktrisiken

Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung an den Großhandelsplätzen für Strom und Gas kann ein zeitlicher Abstand zwischen Energieeinkauf und -verkauf zu Chancen, aber auch Risiken führen. Um diesen Preisrisiken aktiv entgegenzuwirken, werden geeignete Sicherungsgeschäfte (Hedging) abgeschlossen.

Neben der Energiebeschaffung bestehen Absatz- und Preisrisiken im Energievertrieb. Die Entwicklung der Konjunktur und erhöhter Wettbewerb können dazu führen, dass die geplanten Absatzmengen und Margen der Stadtwerke Lünen nicht erreicht werden. Die Stadtwerke Lünen begegnen diesen Risiken durch eine kontinuierliche Optimierung der Instrumente zur Bezugs- und Absatzprognose. Ein regelmäßiges Berichtswesen gewährleistet zudem die frühzeitige Erkennung von Planabweichungen im Energieabsatz.

Daneben besteht durch verstärkte Vertriebsaktivitäten von Wettbewerbern und eine erhöhte Preissensibilität der Kunden das Risiko von Mengen- und Margenverlusten. Eine kontinuierliche Optimierung der Kundenorientierung, die Weiterentwicklung des eigenen Produkt- und Leistungsangebotes (z. B. durch die Entwicklung eines neuen Vertrags für Fernwärmelieferungen) sowie eine Intensivierung des Vertriebs in fremden Netzgebieten erhalten die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Lünen.

Die sich zukünftig für die Energiehandel Lünen ergebenden Risiken werden maßgeblich durch die weiteren politischen Entscheidungen beeinflusst. Das Unternehmen begegnet den Entwicklungen mit einer kontinuierlichen Beobachtung des politisch-rechtlichen Umfelds sowie einer Simulation der Anlagenwirtschaftlichkeit.

Im Geschäftsjahr 2019 hat u. a. eine wachsende Einspeisung aus regenerativer Erzeugung den wirtschaftlichen Druck auf konventionelle Erzeugungsanlagen verstärkt. Auf die aktuelle Entwicklung um das Kohleausstiegsgesetz wurde mit einer vollständigen Wertberichtigung der Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG reagiert. Weitere Risiken ergeben sich aus den restlichen Kraftwerksbeteiligungen der Energiehandel Lünen an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG und der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG. Vor diesem Hintergrund wurden Rücklagen in geeigneter Höhe zur Verlustabsicherung gebildet. Etwai-ge sinkende Großhandelspreise in der Zukunft stellen hier ein grundsätzliches Risiko dar.

### Rechts- und Vertragsrisiken

Die unternehmerische Tätigkeit bringt eine Vielzahl rechtlicher Risiken mit sich, die aus den vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern, aus den rechtspolitischen Entwicklungen wie z. B. der Entwicklung des europäischen und nationalen Energierechts, der Entscheidungspraxis der Gerichte oder den Aktivitäten der Kartellbehörden resultieren.

Für die Anreizregulierung im Strom- und Gasnetzbetrieb gelten Obergrenzen für die Erlöse, die sich auf Basis eines bundesweiten Vergleiches an den Branchenbesten orientieren. Es besteht das Risiko sinkender Netzentgelte im Strom- und Gasbereich für die 3. Regulierungsperiode. Die Stadtwerke Lünen werden bei der Berechnung sowie im Genehmigungsprozess durch einen erfahrenen, externen Dienstleister unterstützt.

Die Stadtwerke Lünen beobachten ferner aufmerksam die Entwicklung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Billigkeit und Wirksamkeit von Preisanpassungsklauseln. Die endgültigen Auswirkungen der jüngsten Rechtsprechung von EuGH bzw. BGH zu Preisanpassungen in der Grundversorgung sind noch nicht abschließend ersichtlich. Unterstützt werden die Stadtwerke Lünen in dieser Angelegenheit durch eine externe Rechtsberatung.

Auf Drängen der Landeskartellbehörde wird die Wasserkonzession von der Stadt Lünen neu ausgeschrieben. Im Zuge eines Wettbewerbs birgt dies im schlechtesten Falle den Verlust der Wasser-Konzession und nachfolgend erforderliche umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen.

### Finanzierungsrisiken

Um die Liquiditätsrisiken zu begrenzen, verfügen die Stadtwerke Lünen über ein integriertes Liquiditätsmanagement. Damit werden mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen vermieden. Die auftretenden unterjährigen Schwankungen im Liquiditätsbestand liegen im Zielkorridor. Bonitätsprüfungen und ein effektives Forderungsmanagement gewährleisten ferner eine minimierte Zahlungsausfallrate. Ergänzend zeigen Monats- und Quartalsberichte aus dem Controlling regelmäßig Abweichungen zur Planerreichung auf.

Bei der Anlage der Finanzmittel stehen weiterhin gute Bonität und Marktgängigkeit im Fokus. Die vorhandenen liquiden Mittel und Kreditlinien stellen sicher, dass der Finanzmittelbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

Bei den direkten Beteiligungen der Stadtwerke Lünen ist kein Insolvenzrisiko ersichtlich, weshalb kein Einfluss auf die Ertragslage angenommen wird.

Die Stadtwerke Lünen GmbH beabsichtigt den Ausbau des Breitbandnetzes. Bei der Beantragung von diesbezüglichen Fördergeldern besteht das grundsätzliche Risiko, dass diese z.B. aufgrund von Antragsfehlern oder Abweichungen der Umsetzungsvorgaben der Bundesnetzagentur nicht oder nur in begrenztem Umfang gewährt werden. Zur Minimierung dieses Risikos ist eine einschlägige Anwaltskanzlei bei der Antragstellung eingebunden.

#### Risiken durch Corona

Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft durch die Coronavirus-Pandemie werden erheblich sein. Die Einschränkungen des sozialen Lebens durch das durch die Länderregierungen erlassene Kontaktverbot inklusive Schließungen in der Gastronomie sowie selbstaufgelegte Produktionsstopps in der Automobilindustrie sorgen in der Wirtschaft für einen erheblichen Abschwung und damit zu einem Preisverfall am Energiemarkt, welcher durch den zusätzlich begonnenen Ölkrieg zwischen Russland, Saudi-Arabien und den USA noch verstärkt wird.

#### Chancen

Die Zufriedenheit der Kunden sowie die Kooperation mit Geschäftspartnern haben einen hohen Stellenwert. Kontinuierliche Beobachtungen und Analysen des Marktes, aktive Kundenbindung und -rückgewinnung sowie die wirtschaftlich orientierte Erschließung von Neukunden innerhalb und außerhalb des Versorgungsgebietes sind Grundlagen für die Weiterentwicklung der Stadtwerke Lünen GmbH.

Durch die oben beschriebenen wirtschaftlichen, gesetzlichen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen ist es unerlässlich sich durch eine ausgeprägte Serviceorientierung und ein spezialisiertes, individuell zugeschnittenes Portfolio für Kunden und Geschäftspartner als kundenorientierter Partner zu platzieren. Dies gilt für das Grundversorgungsgebiet ebenso wie für die angrenzenden Städte und Gemeinden, in denen die Wahrnehmung und der Bekanntheitsgrad der Marke Stadtwerke Lünen GmbH gesteigert wird. Ausgeprägte Kundenzufriedenheit und -bindung im Stammmarkt und sukzessive Kundengewinnung im Umland, speziell in Gebieten ohne lokalen Grundversorger, tragen perspektivisch zur Weiterentwicklung der Stadtwerke Lünen GmbH bei.

Stadtwerke Lünen GmbH verfügt über einen sehr loyalen Kundenstamm und versorgt in Lünen im Vergleich zu den allgemeinen Entwicklungen bei anderen Energieversorgern nach wie vor einen großen Anteil der Haushalte mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme. Die extern auferlegten Kostenelemente innerhalb der Endkundenpreise wie bspw. die EEG-Umlage u. a. machen eine regelmäßige Analyse der Wirtschaftlichkeit der Preise unabdingbar. Durchgeführte Preisanpassungen werden für die Kunden inhaltlich logisch und nachvollziehbar hinsichtlich Anlass, Art und Umfang der Änderungen aufbereitet und bereiten der Kundenloyalität keinen Abbruch. Die

Kunden außerhalb des Stammgebietes sind in der Regel wechselaffiner, aber auch hier sind keine außergewöhnlichen Schwankungen zu vermelden. Um die vorgenannte Loyalität der Kunden weiter zu steigern und sie nachhaltig an Stadtwerke Lünen GmbH binden zu können sind Maßnahmen im Bereich digitale Prozesse ebenso eine Chance wie auch eine weitere Steigerung des bereits guten Kundenservice. Darüber hinaus werden Kundenbefragungen das Bild der zu erreichenden Chancen abrunden und Möglichkeiten zur Steigerung der Performance darstellen.

Im Rahmen des Unbundlings erfüllt die Stadtwerke Lünen GmbH nach wie vor alle gesetzlichen Vorgaben. Sich ergebene Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der Prozessabläufe werden regelmäßig analysiert und umgesetzt. Dies wird nicht zuletzt in dem sehr professionell und fristgerecht umgesetzten Großprojekt „Marktkommunikation 2020“ ersichtlich. Das Einsetzen von Projektleitern und dezidiert thematisch zugeordneten Projektgruppenmitgliedern hat sich bewährt. Diese Erfahrung ist für kommende Projekte unabdingbar und eröffnet Chancen für künftige Maßnahmen.

Um die nachhaltige und professionelle Energieversorgung der Kunden sicher zu stellen, befasst sich die Stadtwerke Lünen GmbH neben den üblichen Commodity-Themen auch mit neuen Konzepten der Energieversorgung der Kunden. Hier wären unter anderem „Kalte Nah- und Fernwärme“-Überlegungen zu nennen. Unabhängige Quartierskonzepte zur energetischen Versorgung gehen darüber hinaus Hand in Hand mit dem in Lünen ausgerufenen Klimanotstand, auf dessen Basis die Stadtwerke Lünen GmbH jegliche Maßnahmen vor der Umsetzung eingehend prüft.

Alleine durch die aktuell installierten PV-Anlagen, BHKWs und das Windrad tragen die Stadtwerke dazu bei den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines jeden Bürgers um 10 Prozent zu reduzieren. Sich ergebene Chancen diesen Bereich noch weiter auszubauen werden positiv ergriffen und nicht zuletzt durch das bereits im Jahr 2019 initiierte Projekt der SWL-Energieebene flankiert.

Vor diesem Hintergrund entwickelt die Stadtwerke Lünen GmbH weitere Strategien, die zu einer höheren Unabhängigkeit gegenüber den Beschaffungspreisen am Großhandelsmarkt führen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette erweitern.

Die Stadtwerke Lünen GmbH sieht in dem Aufbau und Betrieb eines NGA-Breitbandnetzes die Chance ein neues Geschäftsfeld zu generieren. Sie wurde vom Aufsichtsrat ermächtigt den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau nach eingehender Bewertung in Stadtgebieten vorzunehmen, welcher als wirtschaftlich umsetzbar zu realisieren erscheint.

Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse und die damit im Vergabeverfahren notwendig werdende Einreichung eines Nachtragsantrages an die Stadt Lünen sowie die während des Vergabe-

verfahrens grundlegend veränderten, allgemeinen Rahmenbedingungen des Breitbandnetzausbaues in Deutschland haben dazu geführt, dass sich die Umstände des Vorhabens gravierend geändert haben bzw. sich beträchtlich anders darstellen, als zum Zeitpunkt des Aufsichtsratsbeschlusses im September 2018. Somit ist es notwendig das Projekt neu zu bewerten. Die gewährten Fördermittel für den Breitbandausbau sollen nur dann in Anspruch genommen werden, wenn auf Grundlage einer nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführten Risikobewertung zum Zeitpunkt des Abrufs der Fördermittel keine Risikofaktoren zu erkennen sind, die eine Nichtgewährung oder Rückforderung der Fördermittel zur Folge haben könnten.

Am 1. Januar 2019 ist das Projekt SWL-Energiebiene gestartet. Durch den lokalen Bezug und die physikalische Einspeisung des Bienenstroms in das öffentliche Netz der Stadtwerke Lünen GmbH, erwartet diese einen großen Zuspruch bei den Energie- und Trinkwasserkunden. Es ist das Ziel in fünf Jahren 100 ha Blühflächen in Lünen zu etablieren. Das entspricht rund 150 Fußballfeldern. Nebenbei wird das Stadtbild verschönert und der Naherholungswert gesteigert.

Energiehandel Lünen GmbH nimmt an dem Marktprämienmodell mit den Windkraftanlagen Jettebruch und Embsen teil. Die Vermarktung übernimmt Energiehandel Lünen GmbH nicht selbst, sondern hat diese an einen Dienstleister vergeben, welcher schon ein Handelssystem aufgebaut hat. Energiehandel Lünen kann diese Dienstleistung zu wirtschaftlich darstellbaren Konditionen in Anspruch nehmen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 hat die Vattenfall Europe Sales GmbH die Vermarktung vorgenommen. Im Jahr 2019 erfolgte ein Dienstleisterwechsel auf die Trianel GmbH, wodurch Energiehandel Lünen GmbH von besseren Konditionen partizipieren konnte.

Der Stadthafen Lünen verfügt über die nötige Infrastruktur, für jeden Auftrag die passende Kombination aus Verkehrsträgern anbieten zu können. Die Herausforderung besteht im Wettbewerb mit Straßen- und Schienenverkehr einen Transport per Schiff als kostengünstige Alternative anzubieten und intelligent zu vernetzen. Um diesen Herausforderungen entgegenzutreten und um auf die sich abzeichnende Entwicklung der Binnenschifffahrt reagieren zu können, wurde mit externen Fachleuten zusammen ein Entwicklungskonzept für den Stadthafen Lünen erarbeitet. Ziel ist es, zusammen mit den zuständigen Gremien, einen Handlungsrahmen zu erarbeiten, der zukünftige Anforderungen an den Logistikstandort Stadthafen Lünen wirtschaftlich umsetzbar macht.

Stadthafen Lünen ist einer von insgesamt acht teilnehmenden Partner am Forschungsprojekt „Häfen NRW 4.0“. Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines digitalen Hafennetzwerks mit Hilfe einer cloudbasierten Plattform. Diese soll den Binnenhäfen helfen, ihre Logistikketten zu verbessern und neue Möglichkeiten in den Bereichen Umschlag, Transport und Vernetzung zu

erschließen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und der Eintritt in das Digitale Zeitalter werden zukünftig die Wettbewerbssituation des Stadthafen Lünens verbessern.

SLG entwickelt weiter Strategien zur Bewirtschaftung bzw. Vermarktung des vorhandenen Grundbesitzes. Hierunter fällt auch der zukünftig geplante Verkauf der Grundstücke an der Sedanstraße. Dabei bleibt die Priorisierung von Entwicklungsschwerpunkten weiterhin ebenso erforderlich, wie die Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen der SLG in künftigen Planungsüberlegungen der Stadt Lünen. Eine klare Festlegung der weiteren Nutzung der im Eigentum von SLG stehenden Grundstücke steht im Vordergrund der Planungen.

### **Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH**

Die Geschäftsführung der WBL wird in dem ihr zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen weiterhin eine konsequent zurückhaltende Personalplanung, die Fortführung des Kompetenzaufbaus in sämtlichen Abteilungen vornehmen und sämtliche Einsparmöglichkeiten weiterhin nutzen. Ein Risikomanagementsystem ist installiert und den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Zurzeit können weder bestandsgefährdende noch entwicklungsbeeinträchtigende Risiken erkannt werden.

Wesentliche Auswirkungen sowie Risiken der Coronavirus-Pandemie auf die WBL werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht erwartet.

### **Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen AöR**

Durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die vorhandenen Organisations- und Überwachungsstrukturen sind die betrieblichen Risiken des Stadtbetriebes Abwasserbeseitigung Lünen AöR von untergeordneter Bedeutung:

- Der SAL unterliegt nicht den allgemeinen Wettbewerbsrisiken, da die Umsätze aufgrund des satzungsmäßigen Anschluss- und Benutzungszwangs und der Gebührenveranlagung nach KAG im Regelfall zu einem Kostenausgleich führen.
- Der gesamte Betrieb ist im Rahmen des Qualitätsmanagements zertifiziert worden. Entsprechende Dokumentationen über den Zielerreichungsgrad und Betriebsstörungen sichern die betrieblichen Verfahrensabläufe ab und erlauben kurzfristige Gegensteuerungsmaßnahmen.
- Das Rechnungswesen des SAL wird durch ein betriebliches Berichtswesen und angemessene Controllingmaßnahmen unterstützt.
- Durch den Betrieb der Fernüberwachung ist die Reaktionszeit bei Störungen an den wichtigsten Betriebspunkten gering.

Das im SAL implementierte Berichtswesen ist ein Informations- und auch Steuerungsinstrument. Es lässt die wesentlichen Vorgänge im SAL transparent werden. Die Bausteine des Berichtswesens resultieren aus dem Mitarbeiter- und Führungsinformationssystem des SAL.

Wesentliche Auswirkungen der Coronavirus Pandemie auf den SAL werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht erwartet. Die Notwendigkeit der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Lünen bleibt auch während der kontaktreduzierenden Maßnahmen zur Begrenzung der Pandemieauswirkungen als systemrelevante Tätigkeit grundsätzlich erhalten.

Das Risiko aus dem Anstieg der Zinsen aus langfristigen Darlehen von Kreditinstituten wurde durch Diversifizierung der Vertragslaufzeiten minimiert.

## **Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen**

### Risikofrüherkennung

Gem. § 10 Abs. 1 EigVO NRW haben Eigenbetriebe ab dem 01.01.2007 ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten.

Eine Dokumentation und Bewertung aller Risiken des ZGL liegt vor. Das Risikomanagement ist Gegenstand der regelmäßig stattfindenden Betriebskonferenz. Zentrales Thema im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems ist die Betreiberverantwortung. ZGL hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen in diesem Zusammenhang Verantwortungen zukommen, in mehreren aufeinander aufbauenden Seminaren und Workshops geschult; neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter werden zeitnah ebenfalls geschult.

Zudem beteiligt sich ZGL bereits seit 2017 an dem städtischen Projekt des Aufbaus eines konzernübergreifenden städtischen Risikomanagements. Auch fanden bereits diesbezügliche Berichterstattungen statt.

Zukunftsorientiert ist hier qualitativ und quantitativ eine Struktur zu installieren, die geeignet ist die inhaltlichen Risiken zu reduzieren und eben auch die Haftungsrisiken für den Betrieb zu reduzieren.

### Zinsen

Die städtische Abteilung Finanzwirtschaft sieht in den nächsten Jahren nur ein niedriges Risiko von wesentlichen Zinssteigerungen, so dass auch angesichts der Gesamtverschuldung von ca. 86,5 Mio. € mit einer mittelfristig stabilen Zinsbelastung aus den bisher aufgenommenen Darlehen des ZGL zu rechnen ist.



Die Abteilung Finanzwirtschaft steuert über die Dauer der Zinsbindung der einzelnen Darlehen das Zinsrisiko für den ZGL.

### Benchmarking

Die „Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement“ (KGSt) erstellt Gutachten und Berichte zu Optimierungsmöglichkeiten in der Führung, Steuerung und Organisation der Kommunalverwaltung und stellt insofern eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung aller kommunalen Verwaltungen in Deutschland dar.

ZGL war im Berichtszeitraum in zwei Vergleichsrings der KGSt für Kommunen vergleichbarer Größenordnung engagiert: dem Vergleichsring Gebäudewirtschaft (GK 3 – 4), der die Kosten kommunaler Gebäude mit dem Ziel vergleicht, Optimierungspotential herauszuarbeiten und den eigenen Standort zu ermitteln, sowie dem Vergleichsring „Personalbedarf Gebäudemanagement“, der versucht, unterschiedliche Organisationsstrukturen in Kommunen in Hinblick auf die Personalbemessung vergleichbar zu machen, um der Betriebsleitung eine fachliche Grundlage für die sich aus Artikel 34 GG und § 839 BGB resultierenden Verpflichtungen zu geben. Die Ergebnisse aus beiden Vergleichsrings werden im Jahr 2020 erwartet.

### Organisatorische Entwicklung

Mit personeller Fluktuation verbundenen Risiken sollen durch einen deutlichen Fokus auf Personalthemen wie Qualifizierung, Perspektive, Möglichkeit der Vereinbarung von Familie und Beruf entgegengewirkt werden. Eine eigene ZGL-interne Personalentwicklung ist hier unbedingt notwendig.

### Mögliche Auswirkungen der Coronapandemie

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der Gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des ZGL zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen.

### Chancen durch Flächen-/Gebäudeentwicklung

Ziel ist es, weiterhin den Auslastungsgrad von Räumen in öffentlichen Gebäuden zu erhöhen.

Angesichts der eingeschränkten Marktfähigkeit der Bewirtschaftungsobjekte des ZGL (zum größten Teil Sonderbauten) und vor dem Hintergrund der Einflüsse der demografischen Entwicklung ist die Lebenszyklusbetrachtung bei neuen Bauprojekten (Neu- und Erweiterungsbau, Umbau) von besonderer Bedeutung.

Als Chance wird durch die Betriebsleitung ferner die in 2020 intensiv wahrzunehmende Aufgabe eines Portfoliomanagements gesehen. Die neue organisatorische Struktur mit einer Aufgabewahrnehmung im Stab soll zu einer Priorisierung dieses Kernbereiches eines Gebäudemanagementbetriebes geführt. Nunmehr sollen in 2020 angemessene personelle Ressourcen positive wirtschaftliche Effekte und die in den nächsten Jahren angestrebten Entwicklungen herbeiführen.

#### Chancen durch organisatorische Entwicklung

Chancen beinhaltet die strategische Neuausrichtung der Vertragsgestaltung. Hierbei wird angestrebt, über die Vertragsbestandteile Budgettreue und Termintreue die Qualität und die Wirtschaftlichkeit in den Bauprojekten zu steigern.

Lünen, 25.05.2021

Aufgestellt

Bestätigt

Bettina Brennenstuhl  
Erste Beigeordnete und  
Stadtkämmerin

Jürgen Kleine-Frauns  
Bürgermeister